

Liebe Krummesserinnen,
Liebe Krummesser!

Heute möchte ich Ihnen aus dem von Karl Müllenhoff zusammengetragenen Sagen, Märchen und Lieder der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, berichten.

In der neuen Ausgabe von Otto Mensing, Schleswig 1921 wird unter Nr. 417, die Sage "Die Riesen von Krummesse" wiedergegeben. Sie lautet:

Über der Kirchtür in Krummesse ist ein hoher Bogen in der Mauer noch zwölf Fuß über der Tür. Sie reichte einst hinauf, als noch Riesen da ein- und ausgingen. Noch heutzutage findet man die großen Knöpfe, die sie an ihren Röcken hatten; da ist oben ein Kreuz darauf.

Jetzt sind die Riesen vertrieben und alle nach Nordamerika gereist; da soll es heute noch welche geben.

Nr. 446

"Die Untereshen im Köpfelberg"

Ein Hünengrab bei Krummesse in Lauenburg heißt der Köpfelberg. Da gingen einst bei Nachtzeit ein Mann mit seiner Frau vorüber. Da sahen sie einen langen Zug untererscher Menschen herausziehn, alle

nicht höher als ein Stuhlbein. Einer ritt voran auf einem kleinem Pferde, mit einer außerordentlich hohen spitzen Mütze.

Da sagten die beiden: "Alle guten Geister loben Gott den Herrn!" und sogleich fing der Kleine, der voranritt, an zu wachsen und ward immer höher und höher und war zuletzt ein Riese. Darnach kehrte der ganze Zug wieder um und alle zogen in den Berg hinein.

Und nu noch en Döntje
op plattdütsch

Vörn Borgdorr steit een Kumpanie Börgergard un hett Lumpenpraad, as dat bi't Militär heet. Up een Gewehr von een Krummesser süt de Hauptmann gele Placken; he wiest se den Mann un fröggt em: "Was ist das?"
"Dat weten's nich, Herr Hauptmann? Dat sünd Rustplacken." se de Krummes un har de Lächers up sin Siet

Mehr in der nächsten Nr.
von "Links am Kanal"

-Kurt Lukaszczuk-

Krummesse



Links vom Kanal

Nr. 48

EINWÖHNERINFORMATION FÜR KRUMMESSE

09.92

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Der 4. September war für Krummesse ein historischer Tag: der Kindergarten konnte gerichtet werden und die Freude war bei allen Richtfestteilnehmern groß.

Nach zähem, langen Ringen setzte sich die Mehrheit in der Gemeindevvertretung durch. Alle sechs Vertreter der S P D votierten für den Kindergartenbau und sie wurden von je einem Vertreter der C D U und der F W K unterstützt. Nachdem die Finanzierung gesichert und die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn vom Sozialministerium vorlag, konnte ohne großen Pomp mit Grundsteinlegung usw. (kostet nur unnötiges Geld und kann lieber in den Bau mit einfließen) mit dem Bau begonnen werden.

Die gesanglichen Darbietungen der künftigen Nutzer beim Richtfest - die "Kleinen" hatten zwei passende Lieder einstudiert - gaben dem Richtfest eine besondere Note und an dieser Stelle dafür ein herzliches "Dankeschön".

Ein Dank aber auch unserem Landtagsabgeordneten Dr. J. Hinz, der sich sehr für die Finanzmittel und die Baugenehmigung bei Sozialministerium eingesetzt hat.

Wenn alles weiterhin so gut klappt, hoffen wir die Kindertagesstätte im Frühjahr 1993 einweihen zu können.

K. L.

Laubgehölze in Krummesse

In letzter Zeit wurde ich mehrfach nach der Art der Gehölze gefragt, die auf die Knickwälle innerhalb unserer Gemeinde gepflanzt werden: Nach Beratung durch die "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" pflanzten wir alle 15 Meter eine Traubeneiche. Dazwischen und zum Teil mehrreihig wurden vor allem der Feldahorn, die Hain- oder Weißbuche, die Haselnuß und der Rote Hartriegel gesetzt. Wegen der Samen für das im Knick lebende Niederwild haben wir in kleinerer Zahl noch das Pfaffenhütchen, die Heckenkirsche und die Schlehe gewählt.

Ich veröffentliche die Namen auch deshalb sehr gerne, weil diese Gehölze typisch für unser Lauenburger Land sind und eben nicht die Nadelhölzer und "Friedhofsnadler", die wegen des geringeren Preises z.T. in den Vorgärten unseres Dorfes zu finden sind.

Übrigens: Baum- und Strauchschnitt können Sie in Krummesse unentgeltlich an jedem ersten Sonnabend im Monat zwischen 9 und 11 Uhr im Gelände des Klärwerkes abgeben. Schreddermaterial für Beete und Wege können Sie kostenlos von dort wieder mitnehmen. Welche Gemeinde bietet Ihnen schon diese Möglichkeiten? J.H.

SPD

ORTSVEREIN
KRUMMESSE

Aufruf

Am Sonnabend, den 7. November 1992, ab 8 Uhr, führt der Umweltausschuß seine dritte dorfoffene Knickbepflanzung durch. Es handelt sich um den flachen Knick entlang des Wanderweges in der Saukammer. Gemeindevertreter und Bürger werden aufgerufen, an dieser Aktion mit ihren Spaten teilzunehmen.

Anders als in den Vorjahren werden alle Krummesser Bürger gebeten, so weit wie möglich Knickgehölze mitzubringen, um die Maßnahme so billig wie möglich zu gestalten. J.H.

Mehl- und Rauchschnalben



verlassen uns in diesen Tagen wieder und fliegen ihrer afrikanischen Heimat nördlich und südlich des Äquators entgegen.

Krummesse gehört zu den wenigen Dörfern in Schleswig-Holstein, die den wenigen noch erhalten gebliebenen Schnalben eine Besonderheit bieten:

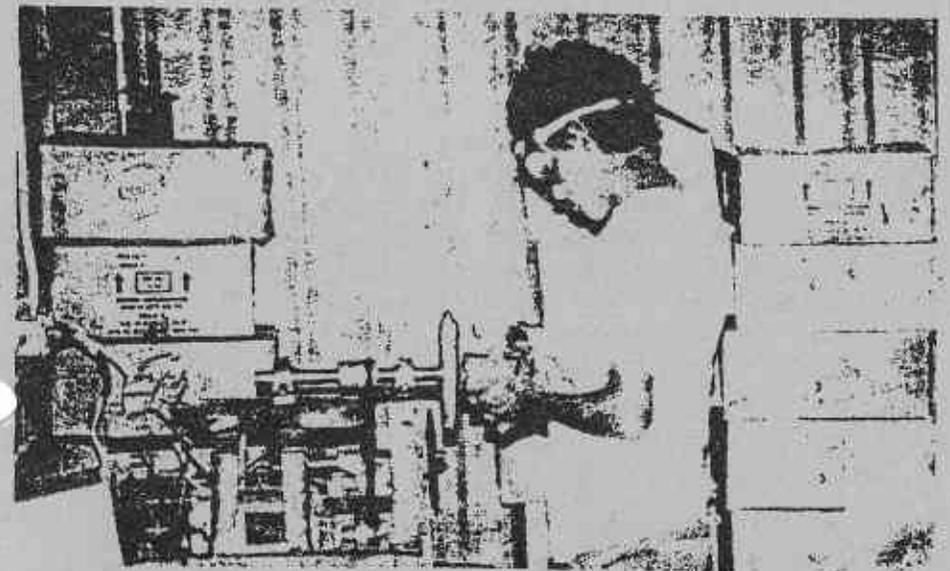
Im Krummesser Mühlenweg hat die Schleswig auf Bitte des Umweltausschusses zweihundert Meter der ansonsten in die Erde verlegten Oberleitung stehen gelassen. So blieb den Schnalben bei uns im Dorf ein letzter Sammelplatz vor der Abreise erhalten. J.H.

Spende gut angekommen

Vor knapp zwei Jahren entschied die Gemeindevertretung Krummesse, die Geldspende für wohltätige Zwecke dem S.O.S. Jugenddorf in San Jose / Costa Rica zukommen zu lassen.

Ich verbrachte in diesem Sommer meinen Urlaub in Costa Rica und besuchte dabei das S.O.S. Jugenddorf. Den herzlichen Empfang für mich als Bürger dieser Gemeinde kann ich gar nicht beschreiben. Ich lernte alle Räume, alle Mitarbeiter und einen Teil der 14 jungen Leute kennen. Dem Schulbesuch versucht

das S.O.S. Jugenddorf eine technische Ausbildung hinzuzufügen. Dazu werden mit gezielten Spenden Werkstätten aufgebaut. Darin fehlt bisher fast jegliches Werkzeug, obwohl die Ausbilder für Elektronik und Holz- und Metallarbeiten bereits anwesend waren. Ich führte Gespräche mit der Präsidentin und dem Vizepräsidenten des Jugenddorfes. Beide sprachen der Gemeinde Krummesse ihren tiefen Dank aus. J.H.



Mit Hilfe der Spende aus Krummesse wurde diese Schleifmaschine angeschafft. Die Jungen des S.O.S. Jugenddorfes in San Jose / Costa Rica schleifen damit Gläser, die sie aus Flaschen hergestellt und mit Gravuren versehen haben. Diese Gläser werden auf Märkten verkauft.

Richtfest für Kindergarten

Die SPD-Krummesse ist stolz auf dieses Ereignis am 4. September dieses Jahres: Mit viel Ausdauer und Konsequenz wurde das Ziel verfolgt, und nun nimmt das zweite Gebäude auf dem Gelände der Lübecker Str. 6 Gestalt an. Unter ständiger Begleitung durch die Denkmalspflegebehörde entsteht bei uns im Zentrum der Gemeinde ein zusätzlicher Kindergarten für 37 Kinder. Dazu wird im Obergeschoß der alten Scheune eine Wohnung ausgebaut.

Nach dem Richtspruch und dem "süßen" Auftritt einer Kindergartengruppe versammelten sich alle Interessierten im Gasthof Thormählen zur obligatorischen Erbsensuppe.

Dort nahm unser Bürgermeister Kurt Lukaszczuk das Wort und zeigte den politischen Werdegang dieses Gebäudes auf. Im Dezember 1990 beschloß die Gemeindevertretung mit 7 Ja-Stimmen (6 davon SPD), zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen den Bau dieses Kindergartens. Die Finanzierung legte Jochen Rieckhof in unserer vorletzten Ausgabe dar. In abgerundeten Zahlen darf wiederholt werden, daß sich die Baukosten auf eine Million DM belaufen und daß davon die Gemeinde ohne neue Verschuldung 280.000,- DM aufbringt. Der besondere Dank der SPD Krummesse geht an unseren Landtagsabgeordneten Jürgen Hinz, der die Verbindung zu den Kieler Behörden herstellte und pflegte.



Rücksicht

Vier Pumpen befördern unser Haushalts-Sialwasser zur Kläranlage im Taterweg. Sie werden regelmäßig gezogen und der Schacht gesäubert. Besonders bei übermäßiger Belastung gibt eine Hupe Alarm. Damit soll gesichert werden, daß die Pumpen für unser Schmutzwasser sofort überprüft werden.

Leider stellt sich in letzter Zeit immer wieder heraus, daß die Pumpen durch Lampen und Gegenstände lahmgelegt werden.

Somit soll hier an alle Bürger appelliert werden, keine festen Gegenstände in die Toiletten zu werfen. Steuergelder für die Reparaturen würden übermäßig beansprucht werden; und die in die Häuser eintretenden Schmutzwasser sorgen bekanntlich für Unannehmlichkeiten und Schäden bei anderen Bürgern.

Müll-Gebühren

Die Gebühren für die häusliche Müllabfuhr wurden schmerzlich erhöht.

Die Müllabfuhrgebühren müssen vom Amt für Stadtreinigung Lübecks kalkuliert werden. Und diese Kalkulationen unterliegen den Prüfungen des Landesrechnungshofes in Schleswig-Holstein und sind sicher nicht an fiskalischen Interessen orientiert.

Zwei Beispiele mögen dies verdeutlichen: Ein 50-l-Tonne des Abfallwirtschaftsverbandes Stormarn-Lauenburg ist jährlich nur 26,40 DM billiger als ein 110-l-Behälter der Hansestadt Lübeck. Oder: Ein 120-l-Gefäß des Abfallwirtschaftsverbandes Stormarn-Lauenburg ist jährlich 135,60 DM teurer als ein 110-l-Behälter der Hansestadt Lübeck. J.H.



Wer hat Freude am Chorgesang ?

Wer kennt sie nicht, die Auftritte der Krummesser Liedertafel von 1848 e.V. ! So wie sie uns Zuhörern Freude bereitet hat, macht auch das Singen in der Gemeinschaft Freude. Hätten Sie nicht Lust, in diesem Gesangsverein mitzusingen? Die Krummesser Liedertafel ist ein gemischter Chor, hat langjährige Tradition und pflegt insbesondere den volkstümlichen Gesang.

Es wäre schade, wenn dieser älteste Verein unseres Dorfes wegen mangelnder Beteiligung eingehen würde - zumal unsere Gemeinde im Jahre 1994 ihre 800-Jahrfeier begeht, und unsere Liedertafel im großen Rahmen mitwirken wird.

Wer also Spaß am gemeinsamen Singen hat, möge sich bei Frau Anke Röper, Küsterkoppel 24, Tel. 341, melden - oder er/sie kommt einfach zum Übungsabend an jedem Mittwoch um 20 Uhr in die Krummesser Schule.

Müll-Entsorgung

Einschneidende Änderungen stehen uns in der Müll-Entsorgung bevor. Erste Einzelheiten erläuterte Abteilungsleiter Lüerssen vom Amt für Stadtreinigung in Lübeck vor den Gemeindevertretern auf der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung am 10.9.92. Lüerssen sicherte eine ausführliche Information beizeiten zu.

Ich will den Krummesser Lesern hier nur eine generelle Information weitergeben: Die Industrie hat die Institution "Duales System Deutschland" gegründet. Im Auftrag des DSD werden Privatfirmen Alt-Verpackungen einsammeln und verwerten. Für den Lübecker und damit unseren Bereich wird das die Firma "Altroh" sein, die sich um die Abfuhr von Papier, Flaschen und allen Kunststoffen kümmern wird.

Das Lübecker Amt für Stadtreinigung wird weiterhin die Rest-Hausmüllabfuhr in 80 -l - Tonnen durchführen. Zugleich werden aber die Bürger aufgefordert werden, weitere verwertbare Stoffe wie Dosen und Bleche in gelben Säcken zu sammeln, die wahrscheinlich alle 14 Tage abgefahren werden, vielleicht auch im Wechsel mit dem Rest-Hausmüll. Wir in Krummesse werden wohl auf die sogenannte Bio-Tonne verzichten, denn zumeist werden bei uns alle verrottbaren Abfälle kompostiert und der Natur im Garten direkt wieder zurückgeführt.

Diese Änderungen nach der neuesten Bonner Gesetzgebung werden bald auf uns zukommen. Der Lübecker Senat wird in den nächsten Tagen die nötigen Entscheidungen fällen. J.H.

Verpackungsmaterial als „Rohstoff-Quelle“

HP-Verpackungen sollen nicht mehr zu Abfall werden, sondern als „Rohstoff-Quelle“ für neue Produkte oder neue Verpackungen dienen. Grundvoraussetzung dafür: Das Material muß getrennt gesammelt werden, und zwar dort, wo dies einfach und effektiv möglich ist, nämlich beim Verbraucher. Dazu wird zur Zeit in Deutschland das Duale System (Der Grüne Punkt) aufgebaut. Mit Hilfe von Wert-Tonnen bzw. Wertstoff-Säcken - beide gekennzeichnet durch den Grünen Punkt -, in denen die vorsortierten, grob gereinigten Verpackungen gesammelt werden, lassen sie sich einer sinnvollen Verwertung zuführen. Übrigens: Verpackungen aus Altpapier und Glas werden in dem schon bekannten und bewährten Containersystem bzw. in der Bündelsammlung erfaßt.



Wußten Sie,.....

...daß im Monat September der Wanderweg an der Ostseite des Kanals zwischen Brücke und Schleuse auf einen Meter Breite ausgebaut wird?

....daß im Mai 1993 der neue Kindergarten in der Lübecker Str.6 mit 37 neuen Kindergartenplätzen in Betrieb genommen werden wird?

....daß unser Wasserwerk im Jahre 1993 ein neues Notstromaggregat für die Pumpen erhalten wird?

...daß die LN den Bebauungsplan für die Möhlenkoppel (Lange Reihe 76) veröffentlicht hat?

....daß der Teich 3 unserer Kläranlage entschlammt wurde?

...daß vier SPD-Gemeindevertreter bei der Landwirtschaftskammer in Kiel waren und dort von deren Untersuchungen zur Planung der Dorferneuerung unterrichtet wurden? Neue Aspekte ergaben sich nicht.

...daß nach vielen Auseinandersetzungen das Amt für Stadtreinigung und die Firma Altroh zugesagt haben, unsere Sammelcontainer in der Niedernstraße öfter und regelmäßiger zu entleeren?

...daß die Gemeindevertretung auf Antrag der SPD beschlossen hat, eine Ehrenplakette für Personen zu schaffen, die sich durch besondere Leistungen zum Wohl der Gemeinde hervorgetan haben? Diese Plakette soll das in absehbarer Zeit genehmigte Wappen der Gemeinde erhalten.

Sondermüll

neu: auf den Parkplatz an der Schule, Raiffeisenstraße

am Sonnabend, den
31. Oktober 1992
von 8 bis 12 Uhr

Das Umweltmobil
der Hansestadt Lübeck
kommt

Kosmetika, Thermometer, Putz- u. Reinigungsmittel, Farben, Schädlingsbekämpfungsmittel, Leuchtstoffröhren, Altöl, Bremsflüssigkeit, Alt-Medizin

